

Energie

zum Leben

Die Kundenzeitschrift der Gemeindewerke Haßloch



Weihnachtsausgabe

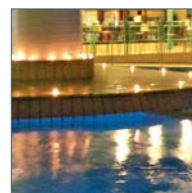


märchenhaft:
Das kleine Schneeflöckchen



traumhaft:
Kunden mit GWH hoch zufrieden

schmackhaft:
Rezept für Lammrücken



zauberhaft:
Badepark mit buntem Programm

Grüßwort von Bürgermeister Hans-Ulrich Ihlenfeld

Der Zauber von Weihnachten

Einzigartige Gelegenheit, Erreichtes zu bewerten und Neues zu bedenken

Liebe Leserinnen und Leser der Weihnachtsausgabe der „Energie zum Leben“,

Weihnachten ist in jeder Hinsicht ein einzigartiges Fest. Natürlich ist die religiöse Bedeutung überragend und steht auch heute noch für die meisten Menschen im Vordergrund. Aber auch der soziale und gesellschaftliche Stellenwert, den die Weihnachtstage in unserem Land einnehmen, ist nicht zu unterschätzen. Es ist die Zeit, in der wir uns das Recht nehmen, uns zurückzulehnen und viele Dinge ruhig zu betrachten. Natürlich könnten wir dies auch zu anderen Zeiten des Jahres tun. Anlässe gäbe es ausreichend. Aber es sind gerade diese letzten Tage des Jahres, die wir bevorzugt dafür nutzen. Lassen Sie uns also kurz gemeinsam die vergangenen 365 Tage aus Sicht der Gemeinde und der Gemeindewerke betrachten. Die Energiewende ist eingeläutet, die schreckliche Katastrophe in Japan hat der Welt vor Augen

geführt, wie zerbrechlich und trügerisch der Glaube an Sicherheit sein kann. Das hat auch Auswirkungen auf unser Gemeinwesen. Das Energie- und Klimakonzept für Haßloch erläutert auf 130 Seiten zahlreiche Möglichkeiten, wie wir künftig Energie umweltverträglicher produzieren und nutzen können. Die Diskussionen um den Badepark haben uns ebenfalls bewegt. Auch das ist ein Thema, wo unterschiedliche Herangehensweisen möglich und sinnvoll sind. Wir müssen uns entscheiden und dabei geht es nicht in erster Linie um richtig oder falsch, sondern schlicht um das, was wir in Zukunft wollen: Investitionen in mehr Badepark, Erhalt des Status Quo - ebenfalls verbunden mit Sanierungskosten - oder Rückbau des Bestehenden und im Ergebnis weniger Badepark? Für jede Variante gibt es gute Gründe. Denn das ist das Wunderbare an der Demokratie und macht den Reiz einer ideologiefreien Betrachtung aus. Weder beim Thema „Energiewende“ noch beim Thema

„Zukunft des Badeparks“ ist Polemik angebracht und der Sache dienlich. Nutzen wir den Zauber von Weihnachten zur Einkehr und ruhigen Betrachtung. Das wird uns helfen, gemeinsam die richtigen Entscheidungen für Haßloch zu treffen.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich ein gesundes und frohes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start in das neue Jahr 2012.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr
Hans-Ulrich Ihlenfeld
Bürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender
Gemeindewerke Haßloch



GWH nutzen Synergien mit starkem Partner zum Vorteil für Haßloch

Mit der Thüga Energienetze noch besser werden

Mehr Effizienz zum Ausgleich der höheren Kosten - Mehraufwand durch Regularien

Liebe Kundinnen und Kunden der GWH,

seit wir am Markt sind, ist es das Ziel der Gemeindewerke Haßloch alle Kunden umfassend und bestmöglich mit allem zu versorgen, was Bürgerinnen und Bürger in Haßloch zum Leben brauchen. Wasser, Strom, Erdgas, Fernwärme - aber auch Dienstleistung, Beratung und Service, die nichts zu wünschen übrig lassen. Wie die jüngste Kundenzufriedenheits-Befragung aus sagt, scheint uns das in der Vergangenheit auch ganz gut gelungen zu sein. In den zurückliegenden Monaten sind die administrativen Aufgaben, die ein Energieversorger in Deutschland zu bewältigen hat, aber drastisch angestiegen. Meldepflichten an Behörden, Vertriebsorganisationen und vorgelagerte Netzbetreiber haben den Netzbetrieb zu einer eigenen Wissenschaft werden lassen. Wir - die GWH - wollen dies an dieser Stelle auch nicht beklagen. Mehr Verwaltung durch die Tren-

nung von Netz und Vertrieb, höhere Speicherkapazitäten bei den Gebietsrechenzentren und mehr Datenerhebung bedeuten aber mehr qualifiziertes Personal und damit höhere Kosten. Dies konterkariert das klare GWH-Ziel der dauerhaft stabilen Kosten für unsere Kunden. Die Lösung fanden wir in einem Kooperationsmodell. Unser strategischer Partner, die Thüga AG, betreibt seit vielen Jahren durch die Thüga Energienetze, THEN, mit Sitz in Schifferstadt Netzbetrieb auf bestem Niveau. Quer durch die Abteilungen wurde daraufhin in beiden Unternehmen erarbeitet, wo Synergien wirtschaftlich sinnvoll und qualitätssteigernd gefunden werden können. Am Ende stand ein Rahmenvertrag, in dem beide sich grundsätzlich verpflichten, sich gegenseitig zu unterstützen. Es ist eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe, in die jeder Partner seine jeweiligen Stärken einbringt. Erreicht werden damit zwei wichtige Ziele der Gemeindewerke Haßloch: die Wettbewerbsfähig-

keit wird gestärkt und die Preisattraktivität bleibt für unsere Kunden garantiert. Wir freuen uns auf die neue Kooperation zweier unabhängiger Partner zur Steigerung der Effizienz und der Qualität der Energieversorgung in der Region.

Die Gemeindewerke Haßloch wünschen Ihnen besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Manfred Schlosser (links)
Rainer Mildner
Geschäftsleitung Gemeindewerke Haßloch



Kundenbefragung bringt Noten für die Gemeindewerke

Für Betreuung und Service kriegen die GWH eine 1,8

Gute Platzierung im vergleichenden Wettbewerb - 70 Prozent zufriedene Kunden

Früher hießen sie „Giftzettel mit Schlagsahne“ und waren gefürchtet. Kurz vor den Sommerferien und im Januar gibt es in der Schule jeweils den Showdown, wenn der Lehrer die Zensurhefte zückt und es heißt: heute ist Zeugnistag.

Energieversorgungsunternehmen wie die Gemeindewerke Haßloch kriegen auch Zeugnisse. Nur heißen die „Kundenzufriedenheitsanalysen“, erscheinen in der Regel nur einmal pro Jahr und ein strenger Lehrer mit Notenbuch und Versetzungsliste taucht in dem Zusammenhang auch nicht auf. „Wir freuen uns auf diese Untersuchung“, erklärt dazu GWH-Chef Manfred Schlosser, „denn egal wie sie ausfällt, wir können immer daraus lernen“. In diesem Jahr sind die Zensuren für die Gemeindewerke gut ausgefallen.

Die GWH treffen offensichtlich, was Tarife, Service und Angebote anbetrifft, die Bedürfnisse der meisten Kunden. Ein Beispiel: die durchschnittliche Zufriedenheit in Deutschland mit dem Energieversorger liegt bei 50 Prozent. Kein schlechter Wert, sagt er doch aus, dass grundsätzlich die Hälfte aller Deutschen - das sind immerhin über 40 Millionen Menschen - mit ihrem Energieversorgungsunternehmen zufrieden sind. In Haßloch liegt diese Zahl aber bei 70 Prozent. „Das macht uns froh und auch stolz“, lässt Schlosser keinen Zweifel. „Denn die Umfrage ist mit 4.200 Telefoninterviews repräsentativ“.

Auch die Kundenzeitschrift „Energie zum Leben“, die Sie in Händen halten, schneidet gut ab (Note 2,1). 60 Prozent aller Haßlocher Bürgerinnen und Bürger liest das Magazin mehr oder weniger regelmäßig. Weiter hinten im Heft finden Sie einen Fragebogen mit angeschlossenem Gewinnspiel, wo Sie



Ihre Meinung zur GWH-Kundenzeitschrift loswerden können. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Gute Noten erzielt auch das GWH-Kundenzentrum in der Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27. Während durchschnittlich in Deutschland nur jeder vierte Stromkunde seinen Energieversorger persönlich besucht, sind es in Haßloch 36 Prozent und damit mehr als jeder Dritte. Dabei waren laut Befragung 91 Prozent mit dem Verlauf ihres Besuchs sehr zufrieden. Die GWH-Kundenberater erhalten in dieser Frage eine hervorragende 1,7.

Vergleicht man „Kundendienst“ und „Bereitschaftsdienst“ der GWH mit dem Bundesdurchschnitt, so können die Gemeindewerke Haßloch mit dem Ergebnis ebenfalls zufrieden sein. Kunden der Gemeindewerke beurteilen die Leistungen der GWH in diesen Bereichen um eine ganze Schulnote besser als im Durchschnitt in Deutschland. GWH-Chef Schlosser: „Diese Werte sind für uns Bestätigung und Ansporn. Wir werden uns auf diesen Ergebnissen aber nicht ausruhen, sondern versuchen, sie auch in den nächsten Jahren zu bestätigen“.

Aufsichtsratschef Hans-Ulrich Ihlenfeld blickt ebenfalls zufrieden auf die jüngste Studie: „Diese Rückmeldung von den Kunden sagt uns, dass wir in vie-

lem, was wir tun, richtig liegen“, freut sich der Haßlocher Bürgermeister. „Wenn laut Studie 70 Prozent aller GWH-Kunden „höchstwahrscheinlich“ oder „ganz sicher“ die GWH als Versorgungsunternehmen weiter empfehlen bzw. als Partner wieder wählen würden, dann bedeutet das, dass wir die Wünsche unserer Kunden offenbar ganz gut einzuschätzen wissen“. Der 48jährige Ihlenfeld ist überzeugt: „Die Kenntnis der Eigenheiten unserer Region und ihrer Menschen helfen uns bei den Gemeindewerken auch dabei, den richtigen Ton zu treffen“.

Im Bereich „Tarife und Preise“ erhalten die GWH eine 2,2. „Zum Beispiel der Wunsch nach erneuerbarer Energie wurde von uns frühzeitig aufgenommen und umgesetzt“, so Ihlenfeld, „mit dem Ergebnis, dass wir bei der Frage nach der Qualität des Angebots Bestnoten erhalten“. Jeder dritte Haßlocher ist überzeugt: seine GWH sind „besser“ oder „viel besser“ als der Rest der Energieversorger in Deutschland.

„Das ist für uns Verpflichtung“, erklären Ihlenfeld und Schlosser dazu gemeinsam, „und wir werden alles tun, damit die GWH weiter so positiv bei ihren Kundinnen und Kunden angenommen werden“. Denn zufriedene Kunden seien für das Unternehmen das oberste Ziel und das Beste, was den Gemeindewerken passieren könne.

Ernährungsberaterin macht regelmäßig Station

GWH sorgen sich um Ihre Gesundheit

Sechs Info-Abende sind auch 2012 im Kundenzentrum fest eingeplant

Die Themen Gesundheit und Ernährung sind mittlerweile nicht mehr voneinander zu trennen. Die Gemeindewerke Haßloch haben diesen Zusammenhang bereits vor Jahren erkannt und darauf reagiert. Weil die GWH sich um die Gesundheit Ihrer Kunden sorgt und einen Beitrag dazu leisten möchte, dass Ihre Kunden in Haßloch gesund bleiben, organisiert die Abteilung Marketing regelmäßige Info-Abende zum Thema gesunde Ernährung mit einer Ernährungsberaterin einer großen deutschen Krankenkasse.

Die nackten Zahlen sind auch in Deutschland mittlerweile besorgniserregend. Jedes vierte schulpflichtige Kind ist heute zu dick. 40 Prozent der Erwachsenen in Deutschland sind übergewichtig. Viele Menschen bewegen sich zu wenig und essen zu viel. Die Folgen sind oft Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen, aber auch Rückenschmerzen, Arthrose oder Schlafstörungen treten zunehmend im Zusammenhang mit Übergewicht als Krankheitsbilder auf. Dagegen kann man etwas tun. Mit einer gesünderen Ernährung und mehr Bewegung lassen

sich Risikofaktoren minimieren, der Fitnesszustand wird deutlich verbessert und somit die Lebensqualität konkret erhöht. Denn wer sich gesund und fit fühlt, der ist leistungsfähiger, ausgeglichener und - das beweisen neue Studien - auch glücklicher, weil lebensbejahender.

Im ablaufenden Jahr 2011 waren beispielsweise die Informationsabende zu den Themen „Mexikanische Küche“ und „Vegetarische Ernährung“ in sehr kurzer Zeit ausgebucht, ebenso die Angebote „Asiatische Küche“ und „After Work Küche“. „Daran lässt sich erkennen, wie viel Interesse am Thema Ernährung besteht und wie gut dieser Kommunikationsweg angenommen wird“, freut sich die verantwortliche GWH-Marketingfrau Weinberger-Melendez.

Auch im neuen Jahr finden die Infoabende im Kundenzentrum der GWH in der Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27 statt. Von März bis Oktober sind fast durchgängig einmal pro Monat entweder dienstags oder donnerstags Veranstaltungen geplant, die in der Regel um 19.00 Uhr beginnen. Teilnehmen können bis zu 25 Personen.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei und ausschließlich für Kunden der Gemeindewerke Haßloch. Anmeldungen sind allerdings vorab notwendig und erfolgen bitte über Michaela Weinberger-Melendez, Abt. GWH-Marketing, Telefon 06324-5994-317.

Geplante Termine in 2012

Dienstag, 6. März

Donnerstag, 19. April

Dienstag, 8. Mai

Dienstag, 5. Juni

Dienstag, 4. September

Donnerstag, 11. Oktober

GWH-Briefkasten im Bürgerbüro

Mitteilungen an Gemeindewerke einfach dort einwerfen - Tägliche Leerung

Guter Service sorgt für bequemen Komfort beim Kunden. Die Kunst ist es, eine Dienstleistung bereits zu genießen, bevor man gemerkt hat, dass sie einem fehlen könnte. In diesem Sinne haben die GWH vor einiger Zeit einen eigenen Briefkasten im Bürgerbüro installiert. Wer seine Stromabschlagszahlung ändern möchte, kann das entsprechende formlose Schreiben

dort einwerfen. Oder auch einen Zählerstand mitzuteilen, kann über den GWH-Briefkasten im Bürgerbüro abgewickelt werden. Die Benachrichtigung erfolgt prompt, denn der Kasten wird täglich geleert. Der Weg in die Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27, ins GWH-Kundenzentrum, kann gerne angetreten werden. Zwingend notwendig, um Post loszuwerden, ist er nicht mehr.



Energie-zum-Leben-Weihnachtsmärchen

Das kleine Schneeflöckchen

Es war Winter, dicke Schneeflocken wirbelten durch die Luft und bedeckten die Stadt mit einer dicken, weißen Decke. In den Fenstern funkelten Kerzenlichter, es wurde gebacken und der Christbaum geschmückt; denn morgen war Heiligabend. Alle freuten sich auf das Weihnachtsfest, Kinder spielten vergnügt im Garten. Auf den Straßen roch es nach frischem Lebkuchen.

Doch nicht alle Kinder waren fröhlich. Ein kranker Junge saß mit traurigen Augen am Fenster und beobachtete das Schneetreiben. Er hatte einen Schal um den Hals gewickelt und seine Nase war ganz rot. Während die Kinder draußen ausgelassen Schneeflocken fingen und einen großen Schneemann bauten, musste er in seinem Bett liegen, weil er Schnupfen und Husten hatte.

So saß er da und schaute den Schneeflocken nach, die an seinem Fenster vorbei wehten. Eine von ihnen - die Kleinste - setzte sich auf sein Fensterbrett, um sich vom Fliegen zu erholen. Sie sah den kranken, traurigen Jungen am Fenster und erzählte es den anderen Schneeflocken. Sie fassten einen Plan. Zusammen flogen sie zu dem kranken Jungen und setzten sich an die Fensterscheibe. Der kranke Junge schau-

te immer noch mit traurigen Augen aus dem Fenster.

Leise flüsterte das kleine Schneeflöckchen der Schneeflocke neben ihr etwas ins Ohr und die flüsterte es zu der nächsten. Dann setzten sie sich alle so auf die Fensterscheibe, dass sie aussahen wie ein großer, weißer Eisstern. Die Augen des kranken Jungen fingen an zu leuchten; jetzt war er gar nicht mehr traurig.

Um das kleine Schneeflöckchen berühren zu können, streckte er seine Hand zum Fenster. Vorsichtig fasste der kranke Junge an die Scheibe und legte seine Hand auf den Stern aus Schneeflocken. Für ein paar Augenblicke konnte er das kleine Schneeflöckchen ganz nah spüren. Und als er seine Hand wieder wegnahm, hatten sich die Flocken plötzlich zu einem Herz geformt.

Sie änderten ständig ihre Form und erfreuten den kranken Jungen mit immer neuen Bildern. Lachend spielte der kranke Junge mit den Schneeflocken an seinem Fenster. Am nächsten Tag war Weihnachten und er würde weiter aus dem Fenster schauen, um die Schneeflocken zu beobachten und gesund zu werden, denn morgen war ja schließlich Heiligabend.

Autor Unbekannt



Berater Alexander Müller erklärt den Begriff „Energieausweis“

„Ausweis bewertet energetische Gebäudequalität“

Ziel des Gesetzgebers: Vergleichbarkeit zwischen Gebäuden herzustellen

„Energie zum Leben“ möchte Ihnen regelmäßig auch komplexe Themenfelder der Energiewirtschaft veranschaulichen. Deshalb erklären Mitarbeiter der GWH in jeder Ausgabe einen Schlüsselbegriff aus der Welt der Strom-, Wärme- und Wasserversorgung. In der Weihnachtsausgabe 2011 erläutert Energieberater Alexander Müller den wichtigen Begriff des „Energieausweises“.



**Aktuelle Begriffserklärung
durch GWH-Mitarbeiter
Alexander Müller:**

Energieausweis

GWH-Mitarbeiter
Alexander Müller, Energieberater



>> Energieausweis <<

„Liebe GWH-Kundinnen und Kunden“,
„Können Sie sich ausweisen“ - wir Deutsche sind per Gesetz verpflichtet, ab einem bestimmten Lebensalter ein amtliches Ausweisdokument mitzuführen, wenn wir unterwegs sind, um unsere Identität zweifelsfrei klären zu können. Eine ähnliche Intention verfolgte der Gesetzgeber als er die Idee vom Energiepass - später Energieausweis - entwickelte. Jedes Haus, jede Wohnung in Deutschland sollte praktisch auf den ersten Blick energetisch zu verorten sein. Ist die Dämmung optimal? Arbeitet die Heizungsanlage sparsam und rationell? Käufern, Pächtern, Mietern oder anderen Nutzern sollte der Energieausweis helfen, diese Fragen auf Anhieb zu klären. Nach einem Feldversuch 2004 beschloss man die Einführung des Ausweises („Pass“ heißt er heute offiziell nicht mehr).

Ausstellung, Verwendung und Grundlagen der Energieausweise werden in Deutschland in der Energieeinsparverordnung (EnEV) von 2009 geregelt. Je nach Alter und Größe des Gebäudes gibt es zwei Varianten des Energieausweises - und zwar den verbrauchsorientierten und den bedarfsorientierten Energieausweis. Beim verbrauchsorientierten Energieausweis sind zur Ermittlung des Energieverbrauchs die Verbrauchsdaten aus Heizkostenabrechnungen oder anderen geeigneten Quellen (z. B. Abrechnungen des Energielieferanten) für mindestens drei aufeinander folgende Abrechnungsperioden zu Grunde zu legen. Aus ihnen wird ein Durchschnittswert ermittelt. Dies soll Ungenauigkeiten aufgrund des Nutzerverhaltens entgegenwirken. Beim bedarfsorientierten Energieausweis wird die Gebäudesubstanz bewertet. Hier spielen das Nutzerverhalten und der Energieverbrauch keine Rolle. Wer berechtigt ist, Energieausweise für bestehende Gebäude auszustellen, steht in Paragraph 21 der Energieeinsparverordnung. In der Regel sind das Handwerker aus den Bereichen Bauhandwerk, Heizungsbau, Installation oder Schornsteinfegerwesen mit entsprechender Zusatzausbildung. Aber auch Hochschulabsolventen in den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen, Physik, Maschinenbau, Elektrotechnik oder Ähnlichem.

Hauptkritikpunkt am „Energieausweis“ ist, dass eine wünschenswerte Transparenz und Einfachheit des Ausweises nicht erreicht worden sei. Um die Angaben zu prüfen, sei Expertenwissen notwendig, so die Gegner. Flächenbezugsgrößen seien die Gebäudenutzfläche, aber nicht die Wohnfläche. Oft seien die verwendeten Begriffe einem Laien nicht bekannt und wichen schon bei ein und demselben Gebäude stark voneinander ab. Sie seien somit untereinander oft gar nicht vergleichbar. Klar ist, dass aus dem Ergebnis der im „Energieausweis“ fixierten Daten nicht einfach auf die zu erwartenden Heizkosten geschlossen werden kann“.

Weihnachtsmenü in der „Energie zum Leben“

Lammrücken mit Gemüse und Reis

Für vier Personen - Vorspeise: Knoblauchsüppchen - Dessert: Fruchtsalat

Das Drei-Gänge GWH-Weihnachtsmenü

- Knoblauchsüppchen
- Lammrücken mit Gemüse und Reis
- Fruchtsalat



Vorspeise:

Knoblauchsüppchen

- 0,75 l Wasser
- 1 Würfel Klare Gemüsebrühe
- 2 Knoblauchzehen
- 200 g Schmant
- 1-2 EL Weizenstärke
- 1 Scheibe Weißbrot
- 1 Schuss Weißwein
- 1 EL Schnittlauchröllchen

Den Suppenwürfel an das Wasser geben und zum Kochen bringen. Knoblauchzehe abziehen, ganz fein würfeln und mit dem Schmant cremig rühren und unterheben. Weizenstärke mit etwas Wasser lösen und die Suppe damit binden. Nochmals kurz aufkochen und dann vom Herd nehmen. Inzwischen das Brot tosten und in Würfel schneiden. Die Suppe mit Wein abschmecken, mit Brotwürfeln und Schnittlauchröllchen bestreuen.

Pro Person:

170 kcal (712 kJ), 3,8 g Eiweiß, 12,9 g Fett, 9,7 g Kohlenhydrate (0,8 BE)



Hauptspeise:

Lammrücken mit Gemüse und Reis

- 250 g Langkorn & Wildreis
- 500 g Gemüsemischung (Erbsen, Möhren, Broccoli, Blumenkohl, TK)
- 800 g Lammrücken (frisch oder TK)
- Pfeffer
- 3 EL Olivenöl
- 1 Zwiebel
- 1 Knoblauchzehe
- Salz
- Rotwein
- Stärke
- 200 g Schmant
- Petersilie

Langkorn & Wildreis nach Packungsaufschrift garen. Das Gemüse in wenig Wasser garen. Das Fleisch aus dem Rücken lösen, putzen, kalt abspülen, trocken tupfen, rundum pfeffern und in heißem Öl 4-5 Minuten anbraten. Zwiebel und Knoblauchzehe schälen, fein würfeln und mitbraten. Pfeffern und salzen. Das Fleisch aus der Pfanne nehmen und warm stellen. Fond mit etwas Rotwein löschen, mit etwas Stärke binden, würzen. Gemüse abtropfen lassen, den Schmant cremig rühren, unter das Gemüse heben und nochmals kurz erhitzen, mit Salz, Pfeffer und Petersilie würzen. Reis abtropfen lassen. Mit dem Gemüse und den in Scheiben geschnittenen Lammrücken servieren.

Pro Person:

554 kcal (2318 kJ), 30,5 g Eiweiß, 23,5 g Fett, 53,6 g Kohlenhydrate (4,5 BE)

Dessert:

Fruchtsalat

- 1 Orange
- 1 halbe Honigmelone
- 150 g Camembert
- 200 g Trauben (weiße und rote)
- roter Pfeffer

Orange in 6 Scheiben schneiden, 2 Scheiben nochmals halbieren. Die Melone in Spalten, den Camembert in Scheiben schneiden. Trauben waschen und trocken tupfen. Früchte und Käse auf vier Desserttellern anrichten. Den Camembert mit etwas grob gemahlenem roten Pfeffer bestreuen.

Pro Person:

239 kcal (1000 kJ), 7,9 g Eiweiß, 12,8 g Fett, 22,6 g Kohlenhydrate (1,9 BE)

Gesamt pro Person:

963 kcal (4029 kJ), 42,4 g Eiweiß, 49,1 g Fett, 85,9 g Kohlenhydrate (7,2 BE)

Fotohinweis: www.weihnachtsmenue.de



Weihnachtsbräuche rund um den Erdball

Festliche Mühen prägen überall die Feiertage

„Energie zum Leben“ blickt von Nordeuropa bis zu den Philippinen

Weihnachten steht vor der Tür - das Fest bedeutet aber auch eine ganze Reihe althergebrachter Weihnachtsbräuche, die weltweit unterschiedlich sind. Eigen ist ihnen allen allerdings, dass sie voller kulinarischer Traditionen stecken. Rund um den Globus feiern die Menschen wie auch wir hier in Haßloch in der Pfalz die Geburt Christi - mal besinnlich, mal ausgelassen, mal bei eisiger Kälte, mal - wie etwa in Australien - bei brütender Hitze am Strand. Ihre „Energie zum Leben“ blickt für Sie auf die weltweiten Weihnachtsbräuche:

**Schweden**

Hier verspeist man in der Weihnachtszeit bevorzugt den so genannten Julkuchen. In Schweden sind das Plätzchen aus Mürbeteig mit Hagelzucker und Zimt. Dazu trinkt man Tee und isst auch mal das ein oder andere Apfelmännchen. Am Weihnachtsabend selbst sitzt die Familie bei Pute, Schweinebraten, Gans oder Ente zusammen. Dazu gibt es Rotkohl und braune Kartoffeln - die Unterschiede zur Vorderpfalz sind hier also durchaus überschaubar.

**Belgien**

Bei unseren belgischen Nachbarn kommen zum Fest - wer hätte es gedacht - große Schokoladenbuchstaben mit dem Initial des jeweils Beschenkten auf den Tisch. Die ganze Weihnachtszeit hindurch gibt es hier wie auch in den Niederlanden „Kuidnoten“, das sind

Gewürznüsse, die an gebrannte Mandeln erinnern. Gerne greift man für das Essen in Belgien am Heiligabend auf deftige Eintöpfe zurück. Räucherwurst, Kartoffeln und Erbsen bilden die Grundlage für ein einfaches, aber überaus schmackhaftes Festessen.

**Philippinen**

Auf den Philippinen, einem tiefgläubigen christlichen Land, beginnt die Weihnachtszeit am 16. Dezember und dauert bis zum ersten Sonntag im Januar. In diesem Jahr ist das der Neujahrssonntag, 1. Januar 2012. Das bedeutet Weihnachten dauert dort nicht drei Tage wie in der Pfalz, sondern geschlagene zwei Wochen. Zum eigentlichen Weihnachtsfest gibt es oft ein Buffet mit einer Hühner-Reis-Suppe, Frühlingsrollen, gefülltem Fisch, Schinken, Nudelgerichten und Früchten. Zum Nachtisch reichen philippinische Familien Teigtaschen mit süßem Honig und Tee.

**Ghana**

Auch in Ghana wird an Weihnachten viel Reis gegessen. Dazu gibt es häufig einen Eintopf mit Hühner- oder Ziegenfleisch. Wie in ganz Westafrika - von der Elfenbeinküste bis nach Senegal - stehen außerdem gebratenes Lamm und viele frische Früchte auf dem weihnachtlichen Speisezettel. Dazu reicht man süßes Brot, Truthahn, Schinken und Pasteten. Weihnachten wird in Ghana oft auch mit großen Feuern am Strand gefeiert.

**Australien**

Was bei uns in Haßloch im Hochsommer Brauch ist, das ausgedehnte Barbecue mit Spare Ribs, Bier, Salaten und jeder Menge zwangloser Gemütlichkeit, das genießen viele Menschen Down Under in Australien quer von Sidney bis Perth oder Brisbane. Der Aussie grillt nun mal für sein Leben gerne. So ist dann auch ein Christmas-Barbecue oft der beliebteste Weg bei weit über 30 Grad im Schatten im Garten, im Park oder am Meer das Weihnachtsfest zu genießen.



Familienbad Badepark bietet umfangreiches Programm

Neuer Online-Auftritt lohnt den Besuch

Unter www.badepark.de finden Sie alle Veranstaltungen und Kursangebote

Jetzt wurde in den vergangenen Monaten ja intensiv über den Umbau des Haßlocher Badeparks diskutiert. Dabei ist dieser schon Geschichte. Längst gelaufen! Scherz beiseite - was die Entscheidung über den Badepark selbst betrifft, so steht sie natürlich noch aus. Was aber in der Tat umgebaut wurde, ist der Internetauftritt des Bades. Unter www.badepark.de finden Sie im weltweiten Netz jetzt alles Wissenswerte rund um das Familien- und Spaßbad auf einen Klick.

Saunanächte mit Buffet sind den ganzen Winter über im Programm. Das Besondere an diesen Events sind die Themen. Große Teile des Bades werden aus Anlass dieser Veranstaltungen im Sinne des Mottos gestaltet. Außerdem bieten die Badepark-Macher an diesen Abenden eine besondere Küche, die zum jeweiligen Thema passt.

Am 7. Januar 2012 steigt die Bade- und Saunanacht „**Tausend und eine Nacht**“. Am 11. Februar 2012 lautet das Motto „**Sternennacht**“.

Am 10. März schließlich heißt der Abend „**Zauberhafter Frühling**“. Der Sauna- und Badeintritt zum textilfreien Badepark-Besuch an diesen Abenden kostet 10,00 Euro pro Person. Wer das Buffet mit genießen will, bezahlt alles inklusive 22,90 Euro. Reser-

vierungen und telefonische Kartenvorbestellungen bitte unter 06324 5994-760.

Alle weiteren Informationen - auch die Kursangebote zum Schwimmen, Aquajogging oder zum Wasser-Aerobic - finden Sie neu gestaltet unter www.badepark.de. Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall. Und zwar zweifach: virtuell auf der Badepark-Homepage und reell im großen Haßlocher Freizeitbad, dem Badepark.

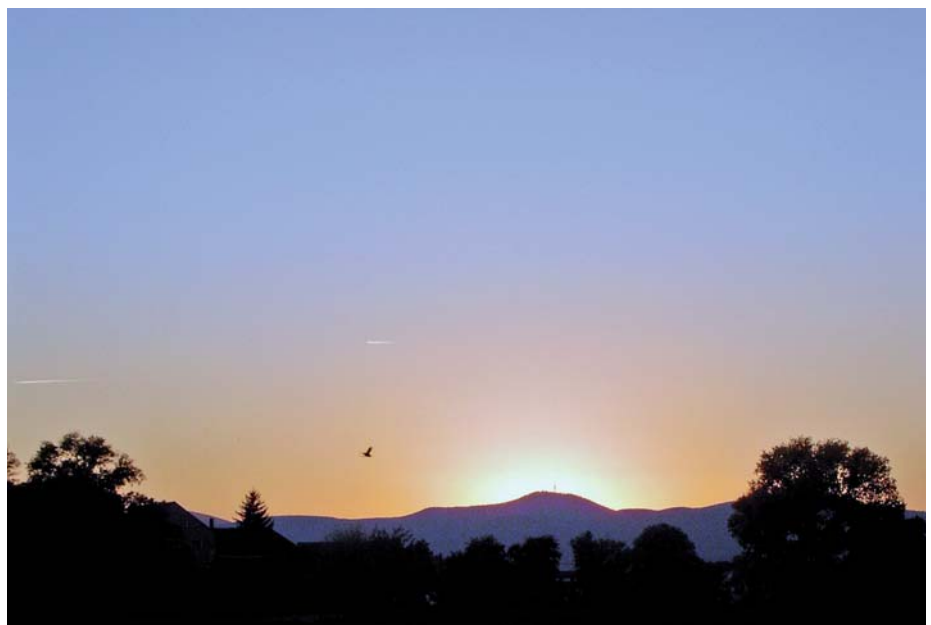


GWH-Kalender 2013

Fotowettbewerb ums schönste Bild dauert an

Leserinnen und Leser der „Energie zum Leben“ haben auch 2013 wieder die Möglichkeit, ihre besten Fotos im GWH-Kalender wieder zu finden. Wer mitmachen möchte, der kann seine Bilder unter dem Stichwort „GWH im Wandel der Zeit“ bei den GWH einreichen.

Jedes Foto kann teilnehmen. Schicken Sie Ihre Fotografien auf einer CD im JPG-Format (max. 5 MB pro Aufnahme) an die Gemeindewerke Haßloch oder bringen Sie ihre persönliche Bilder-CD direkt im Kundenzentrum in der Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27 vorbei. Die Gemeindewerke Haßloch freuen sich auf Sie.



„Energie zum Leben“ will Ihre Meinung wissen

Wie gefällt Ihnen unsere Kundenzeitschrift?

Unter allen Einsendungen werden Gewinner gezogen - Hauptpreise: E-Bikes

Wie im Beitrag zur Kundenzufriedenheit bereits erwähnt, schneidet unsere Kundenzeitschrift „Energie zum Leben“ bei den Haßlochern gut ab. Aber wir hätten Ihre Meinung gerne noch ein wenig genauer. Deshalb nehmen Sie sich drei Minuten Zeit für die Beantwortung des nachfolgenden Frage-Coupons. Unter allen Einsendern werden zwei Elektro-Fahrräder verlost.

Die E-Bikes sind wahlweise Tiefeinsteiger oder Herrenräder. Der Panasonic-Antrieb mit 8 Amperestunden-Akku leistet je nach Körpergewicht und Streckentopographie rund 70 Kilometer voll unterstützte Laufleistung bis 25 km/h. Die Fahrräder verfügen über eine 7-Gang-Nabenschaltung, hochwertige Hydraulikbremsen und Nabendynamo.

Der Einsendeschluss ist Montag, der 30. Januar 2012. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihren Coupon können Sie direkt im Kundenzentrum der GWH, Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27, abgeben, ihn mit der Post schicken oder im GWH-Briefkasten im Bürgerbüro einwerfen.



Gewinnen Sie eines dieser hochwertigen Elektro-Fahrräder im Wert von je 2.000 Euro. Der leistungsstarke Akku macht jeden Ausflug damit zum Erlebnis. Gesunde Bewegung in der Natur mit Unterstützung des E-Bike-Motors - das ermöglicht größere Radian und entspanntes Ankommen sogar auf dem Weg zur Arbeit.



Viel Glück bei der Verlosung wünschen die Gemeindewerke Haßloch!



Wie gefällt Ihnen unsere Kundenzeitschrift?

1. Den Informationsgehalt der „Energie zum Leben“ finde ich:

- a. völlig ausreichend
- b. ausreichend
- c. knapp ausreichend
- d. nicht ausreichend

2. Mehr Informationen wünsche ich mir zu den Themen:

- a. Energie sparen
- b. Erneuerbare Energien
- c. Umweltschutz

3. Am liebsten lese ich in der Kundenzeitschrift:

- a. Gewinnspiele
- b. Kochrezepte
- c. energiepolitische Beiträge
- d. Infos zum Badepark

4. Das fehlt mir in der „Energie zum Leben“ am meisten:

.....

.....

Name

Vorname

Straße

Wohnort

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Jahresverbrauchsabrechnung 2011

Elf Abschläge vom 1. Februar bis 1. Dezember

Fälligkeit am Monatsersten - Angabe der Kundennummer verringert Aufwand

Das Kalenderjahr wird durch die elf Abschläge vom 1. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011 vollständig berücksichtigt. Da die Ablesung der Zähler vor dem 31. Dezember erfolgt, wird der Verbrauch nach der Ablesung bis zum Jahresende aufgrund der bis dahin erfolgten Abnahme hochgerechnet. Ein allseits angewendetes und bewährtes Verfahren, das eine sehr hohe Übereinstimmung mit

dem tatsächlichen Verbrauch sicherstellt. Wer in der Ablesezeit zwischen Donnerstag, dem 1. Dezember, und Mittwoch, dem 21. Dezember, nicht zuhause anzutreffen sein sollte, hat die Möglichkeit, seinen Zählerstand bis spätestens Donnerstag, 29. Dezember telefonisch unter 06234 - 5994-314 durchzugeben oder per E-Mail unter ablesung@gwhassloch.de zu übermitteln.

Nach dem 29. Dezember werden die fehlenden Zählerstände mit Hilfe der vorherigen Verbräuche geschätzt. Informationen zu den Ablesetagen erhalten Sie auch im Internet unter www.gwhassloch.de

Die Abschläge sind zwar immer zum Ersten eines Monats fällig, durch eine Systemumstellung kann es aber durchaus sein, dass der erste Abschlag im Februar 2012 erst einige Tage später abgebucht wird. Die GWH bitten diejenigen Kunden, die ihre Abschläge über Bank-Daueraufträge begleichen, die Fälligkeiten am 1. eines Monats zu beachten und gegebenenfalls die Kreditinstitute zu informieren. In diesem Zusammenhang bitten die GWH auch darum, bei Überweisungen die Kundennummer anzugeben. Eine korrekte Zahlungserfassung ist sonst nur erschwert möglich, und kann zu unerwünschten Verzögerungen in der Verbuchung führen. Die GWH tun aber alles, um Ihre Zahlungen so rasch wie möglich einzubuchen und Ihnen damit jedwede Art von Unannehmlichkeiten zu ersparen.

Verlängerte Öffnungszeiten im Januar 2012

Vom 02. bis 20. Januar 2012 ist das Kundenzentrum von Mo bis Do ab 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr geöffnet und nachmittags von Mo bis Do ab 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

An Freitagen ist das Kundenzentrum bis 13.00 Uhr geöffnet

An diesen Tagen ist das Kundenzentrum bis 17.00 Uhr geöffnet.:

Dienstag, 03.01.
Donnerstag, 05.01.
Dienstag, 10.01.
Donnerstag, 12.01.
Dienstag, 17.01.
Donnerstag, 19.01.

Kontakt und Ansprechpartner

IMPRESSUM

Energie zum Leben - Die Kundenzeitschrift der Gemeindewerke Haßloch

Gemeindewerke Haßloch GmbH
Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27
67454 Haßloch/Pfalz

Telefon 0 63 24 / 59 94 -0, Fax 0 63 24 / 59 94 -366
www.gwhassloch.de, info@gwhassloch.de

Redaktion

Manfred Schlosser, Thorsten Adrian

Konzeption und Gestaltung

Martin Schlusnus in Zusammenarbeit mit www.eloquent-textagentur.de

Fotos

Gemeindewerke Haßloch, Fotolia

Druck

Englram Partner GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten © 2011

Neuer Service für Sie

Die „Energie zum Leben“ finden Sie ab sofort auch im Internet. Wer Lust hat, in einer der vorherigen Ausgaben Ihres Kundenmagazins der Gemeindewerke Haßloch zu stöbern - kein Problem. Unter www.gwhassloch.de finden Sie alle bisher erschienenen Ausgaben zum Download oder Nachlesen.

Gemeindewerke Haßloch GmbH
Gottlieb-Duttenhöfer-Straße 27
67454 Haßloch/Pfalz

Telefon 0 63 24 / 59 94 -0
Telefax 0 63 24 / 59 94 -366

www.gwhassloch.de
info@gwhassloch.de

Kunden-Service-Nr. 01 80 25 99 -401
(nur 1 Gebühreneinheit pro Gespräch)

Bereitschaftsdienst 98 00 05
(rund um die Uhr erreichbar)

Öffnungszeiten Kundenzentrum

Montag - Donnerstag
08:30 - 12:00 Uhr
14:00 - 16:00 Uhr
Freitag
08:30 - 12:30 Uhr

Ihre GWH-Ansprechpartner
für alle Fragen rund um das
Thema Energie

Servicebüro/Hausanschlusswesen

Thomas Schaaf -411
Alexander Müller -510

Kundenzentrum

Monika Ober -304
Silvia Deller -306
Jasmin Scherthan -308
Markus Deigentasch -320

Energieberatung

Alexander Müller -510

Energiewirtschaft/Vertrieb

Harald Deege -500

Abwasserwerk

Harald Schäfer -610

Badepark

Kasse -760

www.badepark.de